



Statement des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Vorstellung der Notstromgerätesätze Feuerwehr

am Mittwoch, 4. März 2026 in Nürnberg

—
—
—

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter **Oberbürgermeister König**,
lieber Marcus,

zunächst **vielen Dank**, dass wir heute hier
gemeinsam in Nürnberg zusammen-kom-
men können und **Stadt und Berufsfeuer-**
wehr Nürnberg diesen Termin ausrichten.

Und natürlich geht mein **herzlicher Gruß**
auch an

- **Oberbürgermeister Deffner** (*Stadt Ansbach*),
- **Oberbürgermeister Dr. Janik** (*Stadt Erlangen*),
- die **Vertreter** der **Feuerwehren** und der
Katastrophenschutzbehörden sowie
- die heute anwesenden **Pressevertreter**.

Einleitende
Worte

Ich **freue** mich sehr, Ihnen heute die ers-
ten für Mittelfranken ausgelieferten **Not-**
stromgerätesätze Feuerwehr vorzustel-
len. Sie sind erst am vorvergangenen
Wochenende an der **Staatlichen Feuer-**
weherschule Würzburg unter **Einweisung**
der künftigen Anwender übergeben wor-
den.

Es **freut** mich auch besonders, liebe Herren **Oberbürgermeister**, dass Sie sich die **Zeit** für die Vorstellung der **Notstromgerätesätze genommen** haben. Das unterstreicht, wie wichtig Krisenvorsorge und **Katastrophenschutz** sind und welcher **Stellenwert** ihnen zukommt.

Strom –
Essenziell für
den Alltag

Denn die **Verfügbarkeit von Strom** gehört für uns zum **Alltag** und ist für das gesellschaftliche Zusammenleben essenziell. Egal, ob zuhause, im Betrieb, beim Einkaufen oder im Krankenhaus: Die Bevölkerung hat sich an die gut funktionierende und in aller Regel **unterbrechungsfreie Stromversorgung** gewöhnt. **Stromausfälle** gehören bei uns Gott sei Dank **nicht** zum **Alltag**. Nach den letzten gemeldeten Zahlen der Bundesnetzagentur ist für **jeden Einwohner Bayerns** im Jahr **2024 durchschnittlich nur 13,2 Minuten** der Strom ausgefallen. 2023 waren es noch 14,3 Minuten. Zum Vergleich: In den USA lag dieser Wert im Jahr 2023 bei 118,4 Minuten. Die bayerische Stromversorgung gilt

damit auch im **internationalen Vergleich als sehr zuverlässig.**

Stromausfall
Berlin

Umso schwieriger ist es, wenn es dann doch einmal zu einem längeren Stromausfall kommt. Der **großflächige Stromausfall** im Südwesten **Berlins**, der wohl durch einen linksextremistischen **Brandanschlag** verursacht wurde, hat zu erheblichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens geführt. Die **Abhängigkeit** von einer **funktionierenden Stromversorgung** wurde uns damit wieder eindrucksvoll **vor Augen geführt.**

Selbsthilfe
stärken

Wir leben zwar in einem der **sichersten Länder der Welt**. Dennoch sind wir nicht vor Gefahren gefeit. Daher **appelliere** ich an **jeden Einzelnen**, auch privat in angemessenem Umfang **für Krisen und Katastrophen vorzusorgen**. Das **Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe** (BBK) hat dafür eine *(in Abstimmung mit den Ländern angepasste)* sehr hilfreiche **Broschüre** mit den **wichtigsten Vorsorge-**

maßnahmen und Checklisten herausgegeben. Oft können schon **kleine Vorsorge-
maßnahmen** von jedem Einzelnen die **Bewältigung von Krisen** und Katastrophen wesentlich **erleichtern**.

Investitionen in Katastrophenschutz

Auch der Freistaat Bayern sorgt natürlich für Krisen und Katastrophen vor. Wir **investieren** seit Jahren **kräftig in den Katastrophenschutz** und konnten die Haushaltsansätze hier in den letzten Jahren fortlaufend steigen – zuletzt sogar **verdoppeln**. Wir haben in den Jahren 2024 und 2025 **jeweils** mehr als **45 Millionen Euro zur Verfügung gestellt**. Und dieses hohe **Niveau** wird auch im **Entwurf des Doppelhaushalts 2026/2027 fortgeschrieben**. Zudem fließen auch **Mittel** aus dem **Sondervermögen Infrastruktur des Bundes** in den **Bevölkerungsschutz**.

Notstromgerätesätze für die Feuerwehren

Diese Mittel haben wir unter anderem in die Beschaffung der Notstromgerätesätze für die Feuerwehren in Bayern investiert, die wir heute vorstellen. Aus dem **Sonder-**

investitionsprogramm Katastrophen-
schutz Bayern 2030 haben wir seit 2022
insgesamt 29 Millionen Euro für die
Beschaffung von Notstromkapazitäten
eingesetzt. Sie befinden sich derzeit größ-
tenteils noch in Beschaffung und Produk-
tion.

Unser Ziel ist: **Jeder Landkreis** und **jede**
kreisfreie Stadt in Bayern soll einen der
heute **vorgestellten Notstromgerätesätze**
erhalten, um bei einem längeren Strom-
ausfall und Katastrophen die **Belastungen**
eines Ausfalls der Stromversorgung für die
Bevölkerung und die Kritische Infrastruktur
bestmöglich abzumildern. Im **Februar**
haben **bereits 19** Landkreise und kreisfreie
Städte die ersten Sätze **erhalten**, darunter
die drei mittelfränkischen Städte **Ansbach,**
Erlangen und Nürnberg. Weitere **39 Ge-**
rätesätze befinden sich derzeit **in der**
Beschaffung. Und ich bin zuversichtlich:
Wir können **nach der Verabschiedung**
des Doppelhaushalts 2026/2027 noch die
weiteren 38 Sätze beauftragen. Sie sind

als Option Gegenstand der laufenden Beschaffung, damit wir das gesetzte Ziel, eine Ausstattung **aller Kreisverwaltungsbehörden** in Bayern, erreichen!

Zusammen-
setzung

Jeder **Notstromgerätesatz** besteht dabei **aus** mehreren Aggregaten:

- **zwei kleinen Aggregaten** mit einer Scheinleistung von **8,8 Kilovoltampere** – **ein solches** ist zum Beispiel geeignet, um ein **kleines Mehrfamilienhaus** mit Strom zu versorgen,
- einem **mittleren 35 Kilovoltampere Aggregat**, das ein **mittleres Feuerwehrgerätehaus** oder eine **Anlaufstelle für die Bevölkerung** („Leuchtturm“, SOS-Punkt) mit Strom versorgen kann, sowie
- einem **120 Kilovoltampere Aggregat** auf einem Anhänger, das sich zum Beispiel dazu eignet, eine **Schule oder Stadthalle** mit Strom zu versorgen.

Der Notstromgerätesatz wird durch **umfangreiches Kabel- und Anschlussmaterial** komplettiert.

Netzersatzanlagen für THW **Zusätzlich** zu diesen Notstromgerätesätzen **beschafft der Freistaat Bayern** auch **21 Netzersatzanlagen** mit einer Leistung von **650 Kilovoltampere**. Diese sehr leistungsfähigen Anlagen eignen sich zum Beispiel, um **Krankenhäuser** oder **ganze Ortsteile** mit Strom zu versorgen. Sie werden von den **Fachgruppen Elektroversorgung des THW in Bayern** betreut und betrieben werden. In **Mittelfranken** werden diese Netzersatzanlagen die **THW-Ortsverbände in Erlangen, Baiersdorf und Rothenburg ob der Tauber** erhalten.

Vorsorge und Notfallpläne der Kommunen Dies alles zeigt: Der **Freistaat Bayern unternimmt viel**, um bei **Stromausfällen gezielt helfen** zu können und rüstet dazu die **Feuerwehren** und das **THW** mit **zusätzlicher Ausstattung** aus. Auch die **Kommunen** leisten zur **Vorsorge** einen unverzichtbaren Beitrag. So werden auch kommunale Notstromkapazitäten beschafft, aber vor allem **Notfallpläne** für Stromausfälle erstellt. In den **bayerischen Gemeinden** sind **Anlaufstellen für die**

Bevölkerung in Krisenfällen – sogenannte „Leuchttürme“ oder „SOS-Punkte“ – konkret vorgeplant und wurden gegenüber der Bevölkerung bekannt gegeben. Sie können bei Bedarf kurzfristig eingerichtet werden.

Vorsorge
Polizei, ILS
und Kliniken

Für die Aufrechterhaltung der **Einsatzbereitschaft** von **Polizei, Integrierten Leitstellen** und **Digitalfunk** ist auch bei einem Stromausfall vorgesorgt. So verfügt zum Beispiel die **weit überwiegende Zahl** der polizeilichen Liegenschaften über eine **Notstromversorgung**. Die **Krankenhäuser** sind verpflichtet, für **mindestens 24 Stunden** eine **autarke Stromversorgung** sicherzustellen. In der Regel haben die Krankenhäuser schon heute für längere Zeit vorgesorgt.

Nationale
Reserve
Blackout

Darüber hinaus beabsichtigt nun auch der **Bund entsprechende Maßnahmen**. Im Rahmen seiner Zuständigkeit für den Zivilschutz sollen in den nächsten Jahren knapp 50 Millionen Euro bundesweit – je

zwölf Millionen Euro jährlich von 2026 bis 2029 – **für den Aufbau einer Nationalen Reserve Blackout** zur Verfügung gestellt werden. Die **Details** dazu werden derzeit **noch** zwischen Bund und Ländern **geklärt**.

Schlussworte Meine Damen und Herren, die **Kommunen**, der **Freistaat Bayern** und der **Bund** bereiten sich **bestmöglich auf Stromausfälle vor**. Wir investieren nach **Kräften in den Schutz der Bevölkerung**. Abschließend möchte ich aber noch einmal betonen: Die **Gefahrenabwehr** bei **Stromausfällen kann nur punktuell**, wie bei den Anlaufstellen für die Bevölkerung, **unterstützen**. Es ist nicht möglich, einen großflächigen Stromausfall durch Netzersatzanlagen zu kompensieren. Die grundsätzliche **Verantwortung für die Versorgungssicherheit** und **eine schnelle Behebung von Störungen**, die zu Stromausfällen führen, **bleibt bei** den Energieversorgungsunternehmen als **Betreibern Kritischer Infrastrukturen**.

Auch **jeder Einzelne sollte auf Krisen und Notlagen vorbereitet** sein. Daher nochmals mein Appell: Bitte treffen Sie **privat** für sich und Ihre Familie **Vorkehrungen und Vorsorge** und achten Sie auch auf andere, die möglicherweise auf Hilfe angewiesen sind. Sie helfen damit nicht nur sich, sondern entlasten auch unsere Hilfs- und Einsatzkräfte, sodass wir **im Ernstfall als gesamte Gesellschaft bestmöglich aufgestellt** sind!